Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 35 (1988)
Heft: 5

Artikel: Einheitliches Dienstbüchlein
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-367572

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

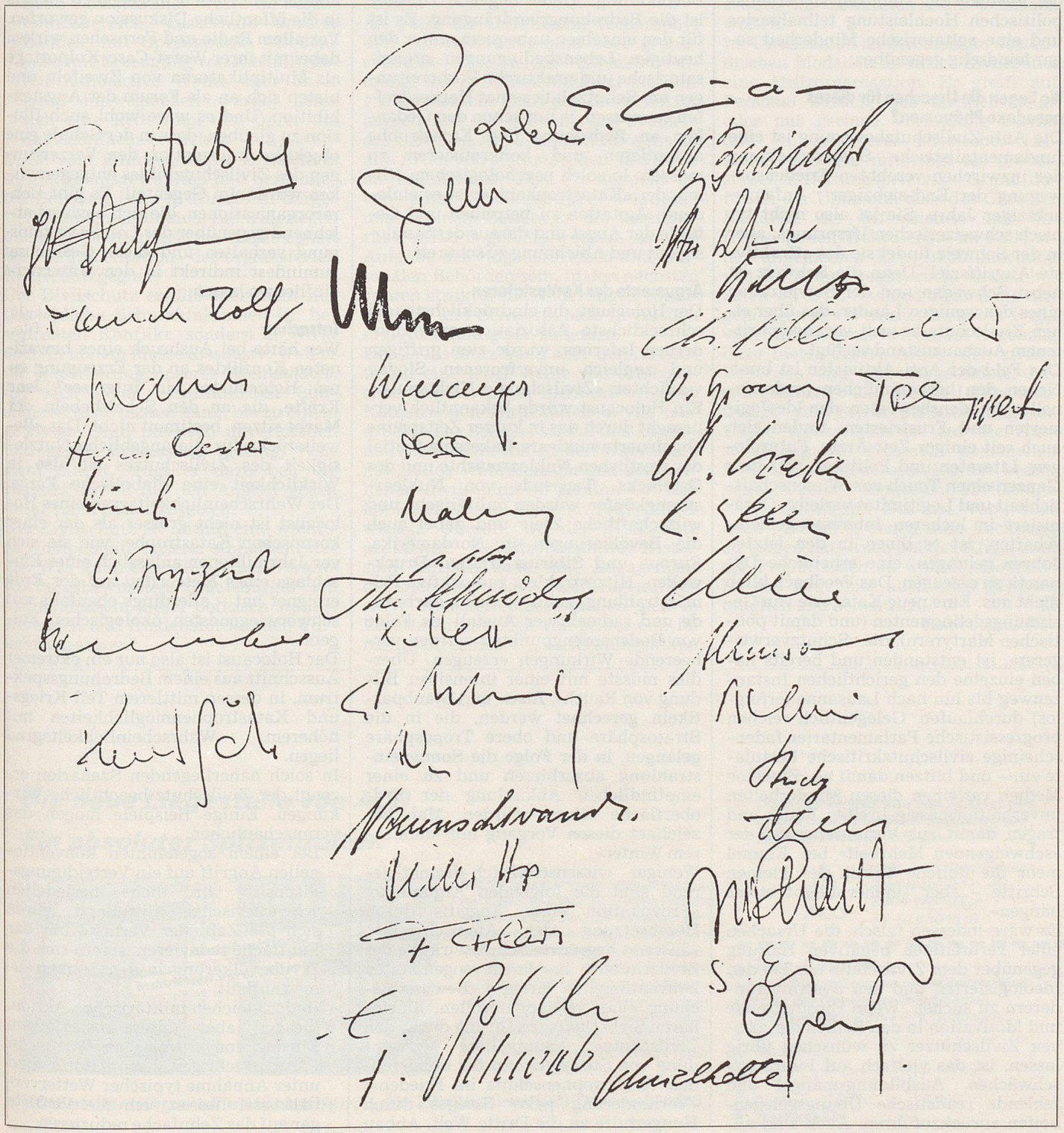
Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einheitliches Dienstbüchlein

red. Nationalrat Ernst Cincera (fdp) ist Mitte März 1988 mit folgendem Postulat an den Bundesrat gelangt: «Der Bundesrat wird gebeten, ein einheitliches Dienstbüchlein zu schaffen, welches für alle Dienstleistungen im Rahmen der Gesamtverteidigung (Armee, Militärischer Frauendienst, Rotkreuzdienst, Zivilschutz) Gültigkeit hat.»

Begründung

1. Die Einführung eines einheitlichen Dienstbüchleins ist eine wichtige Voraussetzung zur weiteren Ausgestaltung der Gesamtverteidigung. Es kommt damit auch die Gleichwertigkeit aller Aufgaben im Bereiche der Gesamtverteidigung zum Ausdruck.
2. Gleichzeitig resultieren daraus kostensparende Vereinfachungen auf dem administrativen und materiellen Sektor.
3. Damit kann auch eine psychologische Barriere abgebaut werden, welche heute zu ungunsten des Zivilschutzes Kader aus der Armee am Übertritt in den Zivilschutz hindert.

Dass dieser Gedanke zur Vereinheitlichung auch bei den eidgenössischen Räten zahlreiche Gefolgsleute gefunden hat, zeigt die grosse Zahl der Mitunterzeichner des Postulates Cincera: